

SICHERHEITSDATENBLATT



Erstellungsdatum: 01.12.2003
Druckdatum: 07.06.2006
Version: 1.2
Seite: 1/6

1. Stoff-/Zubereitungs- und Firmenbezeichnung

Produktname: KODAK READYMATIC Entwickler Nachfülllösung

Produktnummer: 5285945

Hersteller: KODAK-INDUSTRIE, route de Demigny, 71102, CHALON S/SAONE

Lieferant: KODAK GmbH, Postfach 600345, Hedelfinger Straße, 70323, Stuttgart

Bei Unfällen Information über Gesundheits-, Sicherheits- und Umweltschutzmaßnahmen telefonisch erhältlich über: Telefon: 0711/ 406 5819.

Weitere Informationen telefonisch erhältlich über: (0711) 4060.

Synonyma: F1471

Anwendung: Verarbeitung von Dental, für gewerblichen Gebrauch

2. Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

Gewicht%	Bestandteil	CAS-Nr.	EINECS-Nr./ Nr. ELINCS	Einstufung
85 - 90	Wasser	7732-18-5	231-791-2	**
5 - 10	Kaliumsulfid	10117-38-1	233-321-1	**
1 - 5	Hydrochinon	123-31-9	204-617-8	Xn, N; Carc.Cat.3; Mut.Cat.3; R22, R40, R41, R43, R50, R68*
1 - 5	Natriumbicarbonat	144-55-8	205-633-8	**

* Gefahrenhinweise nach EG Richtlinie Anhang I

** Substanz im EG Anhang I nicht aufgeführt

3. Mögliche Gefahren

Produkt: Gesundheitsschädlich. Verdacht auf krebserzeugende Wirkung. Irreversibler Schaden möglich. Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich.

4. Erste-Hilfe-Maßnahmen

Einatmen: Bei Unwohlsein Verunglückte(n) an die frische Luft bringen. Bei anhaltenden Beschwerden Arzt hinzuziehen.

Augen: Bei Berührung mit den Augen gründlich mit Wasser ausspülen und Arzt konsultieren.

Haut: Mit viel Wasser, mindestens 15 Minuten lang, abspülen und mit Seife waschen. Benetzte Kleidungsstücke und Schuhe ausziehen. Bei Auftreten von Beschwerden Arzt hinzuziehen.

SICHERHEITSDATENBLATT

Erstellungsdatum: 01.12.2003
Druckdatum: 07.06.2006
Version: 1.2
Seite: 2/6

Verschlucken: KEIN Erbrechen auslösen. Verunglückte(n) 1-2 Glas Wasser trinken lassen. Sofort Arzt zuziehen. Bewußtlosen Personen niemals etwas über den Mund verabreichen.

5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung

Geeignete Löschmittel: Dieses Produkt ist nicht brennbar. Keine Einschränkungen bei Umgebungsbrand.

Besondere Schutzmaßnahmen: Keine besonderen Maßnahmen erforderlich.

Gefährliche Zersetzungsprodukte: Kein(e,er) (s. a. Absatz "Stabilität und Reaktivität").

Ungewöhnliche Brand- und Explosionsgefahren: Kein(e,er)

6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen: Hinweise zur persönlichen Schutzkleidung s. Punkt 8.

Umweltschutzmaßnahmen: Verschüttetes Material nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Mit Vermiculite oder einem anderen inerten Flüssigkeit bindenden Material, wie Sand oder Erde aufnehmen. In geeignetem Behälter der Entsorgung zuführen. Reste mit Wasser abspülen.

Abfallentsorgung: Kontaminiertes Material muss entsprechend den örtlichen Vorschriften entsorgt werden.

7. Handhabung und Lagerung

Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen: Langfristige oder wiederholte Berührung mit der Haut vermeiden. Für gute Belüftung sorgen. Anschließend Hände und Arbeitsfläche gründlich reinigen.

Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz: Unter den zu erwartenden Arbeitsbedingungen sind keine besonderen Schutzmaßnahmen erforderlich.

Lagerung: Kühl lagern (5 - 30°C). Behälter dicht geschlossen halten. Nicht zusammen mit inkompatiblen Stoffen (s. Absatz "Inkompatibilität")

Belüftung: Für ausreichende Belüftung sorgen (s. Punkt 8). Für gute Raumbelüftung sorgen. In der Regel werden 10 oder mehr Luftwechsel pro Stunde am Arbeitsplatz empfohlen.

8. Expositionsbegrenzung und persönliche Schutzausrüstungen

Begrenzung und Überwachung der Exposition am Arbeitsplatz

Chemische Bezeichnung	Arbeitsplatzkonzentration	MAK	Wert
Hydrochinon	TRGS 900	MAK:	2 mg/m ³
Schwefeldioxid	TRGS 900	MAK:	2 ppm
Hydrochinon	MAK (AT)	MAK:	2 mg/m ³
		<i>Art der Exposition: Gesamtstaub.</i>	
Schwefeldioxid	MAK (AT)	MAK:	2 ppm
	MAK (AT)	Oberer Grenzwert:	4 ppm

Belüftung: Kontakt mit Gasen/ Dämpfen vermeiden. Chemikalien in geschlossenen Behältern und /oder unter einem Abzug ansetzen. Für gute Raumbelüftung sorgen. In der Regel werden 10 oder mehr Luftwechsel pro Stunde am Arbeitsplatz empfohlen.

SICHERHEITSDATENBLATT

Erstellungsdatum: 01.12.2003
Druckdatum: 07.06.2006
Version: 1.2
Seite: 3/6

Atemschutz: Bei unzureichender Belüftung Atemschutz anlegen. Atemschutzfilter: Aerosole und saures Gas.

Augenschutz: Beim Umgang mit Fotochemikalien Schutzbrille mit Seitenschutz bzw. Gesichtsschutz tragen.

Haut- und Körperschutz: Bei der Arbeit undurchlässige Handschuhe und geeignete Schutzkleidung tragen.

Empfohlene Dekontaminationseinrichtungen: Sicherheitsdusche, Augenbad, Wascheinrichtungen.

9. Physikalische und chemische Eigenschaften

Physikalischer Zustand: flüssig

Farbe: farblos

Geruch: geruchlos

Dichte: 1,08

Dampfdruck: 24 mbar (18,0 mm Hg)

Relative Dampfdichte: 0,6

Gewicht des flüchtigen Anteils: 85 - 90 %

Siedepunkt/Siedebereich: > 100,0 °C

Wasserlöslichkeit: vollständig

pH-Wert: 10,1

Flammpunkt: Kein(e,er)

10. Stabilität und Reaktivität

Stabilität: Stabil

Inkompatibilität: Bei Kontakt mit starken Säuren kann Schwefeldioxid freigesetzt werden.

Gefährliche Zersetzungsprodukte: Bei Temperaturen oberhalb von 180°C können gefährliche Zersetzungsprodukte, wie Kohlenoxid, Stickoxid und Schwefeloxid entstehen.

Gesundheitsgefährdende Polymerisation: Tritt nicht ein.

11. Angaben zur Toxikologie

Expositionseffekte

Allgemeine Hinweise :

Enthält: Hydrochinon. Die Europäische Union hat Hydrochinon als einen krebserzeugenden

SICHERHEITSDATENBLATT

Erstellungsdatum: 01.12.2003
Druckdatum: 07.06.2006
Version: 1.2
Seite: 4/6

und mutagenen Stoff der Kategorie 3 eingestuft. Die IARC(International Agency for Research on Cancer) hat Hydrochinon in die Gruppe 3, nicht klassifizierbar, aufgenommen. Aufgrund der EU - Klassifizierung (Klasse 3 mutagen und krebserzeugend) muß Hydrochinon ab einer Konzentration von mehr als 1% mit dem Satz R68 "Irreversibler Schaden möglich" und mit R40 "Verdacht auf krebserzeugende Wirkung" gekennzeichnet werden. Bei Produkten, die derartige Stoffe enthalten muß besonders darauf geachtet werden, daß die Luftgrenzwerte dieser Stoffe eingehalten werden. Die TRGS (Technische Regeln für Gefahrstoffe) 905 sieht für Substanzen, die in Kategorie 3 eingestuft wurden keine besonderen Maßnahmen in Bezug auf Schwangere und stillende Frauen vor. Jedoch sollte in diesen Fällen der Einhaltung der Luftgrenzwerte besondere Beachtung beigemessen werden.

Einatmen: Bei sachgemäßer Handhabung besteht nur eine geringe Gefahr.

Augen: Kann zu Reizungen führen.

Haut: Kann zu Reizungen führen. Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich.

Verschlucken: Beim Verschlucken besteht nur eine minimale Gesundheitsgefährdung.

Daten für Hydrochinon:

Akute Toxizität:

- Oral LD50 (Ratte): 400 mg/kg

12. Angaben zur Ökologie

Potential Toxizität:

Fisch LC50: 1 - 10 mg/l

Daphnien EC50: 1 - 10 mg/l

Algen IC50: 10 - 100 mg/l

Verhalten in der Kläranlage
Atmungshemmung des kommun. Belebt
schlamms EC50: > 100 mg/l

Biologisch abbaubar: Leicht biologisch abbaubar

Bioakkumulations- potential: log Pow < 1

CSB - Wert: 40 g/l

BSB5 - Wert: 25 g/l

Wassergefährdungsklasse: WGK 2 (Anhang 2 VwVws)

13. Hinweise zur Entsorgung

Diese Information gibt Hilfestellung für die richtige Entsorgung von Arbeitslösungen, die nach den Empfehlungen von Kodak angesetzt und verwendet wurden.

SICHERHEITSDATENBLATT

Erstellungsdatum: 01.12.2003
Druckdatum: 07.06.2006
Version: 1.2
Seite: 5/6

Arbeitslösung: Abfälle aus der Fotografischen Industrie sind nach EU-Richtlinie 91/689/EEC als überwachungsbedürftig eingestuft. Entwickler und Aktivator auf Wasserbasis haben den Abfallschlüssel: 09 01 01. Die gesetzlichen Regelungen für die Entsorgung von Fotografischen Abfällen sind zu beachten. Stellen Sie sicher, dass die Entsorgung durch autorisierte Unternehmen erfolgt.

Verpackung: Gut gereinigte Chemikalienbehälter, z.B. durch dreimaliges Spülen mit wenig Wasser, können als normaler Verpackungsabfall entsorgt werden. Wo immer möglich sollte die Spüllösung dem Ansatz zugefügt werden. Der Europäische Abfallschlüssel lautet: 15 01 02, Verpackungen aus Kunststoff.

Verpackungen, an denen Chemikalienreste anhaften müssen als gefährlicher Abfall behandelt werden. In diesem Fall ist der Europäische Abfall Code 15 0110, Verpackungen, die Rückstände gefährlicher Stoffe enthalten oder durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind.

14. Angaben zum Transport

Kein Gefahrgut.

15. Vorschriften

Einstufung und Kennzeichnung:

Die unten aufgeführten Angaben entsprechen dem aktuellen Stand der Gesetzgebung. Dadurch können sich Unterschiede in den Angaben auf dem Produktetikett ergeben.

Enthält: Hydrochinon 1,85 %

pH-Wert: 9-12



Gefahrensymbol:

Xn: Gesundheitsschädlich

Besondere Gefahren:

R40: Verdacht auf krebserzeugende Wirkung.
R68: Irreversibler Schaden möglich.
R43: Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich.

Sicherheitsratschlag:

S24: Berührung mit der Haut vermeiden.
S37: Geeignete Schutzhandschuhe tragen.

16. Sonstige Angaben

Im folgenden werden die Abkürzungen für die Gefährlichkeitsmerkmale und die R-Sätze die reinen Substanz(en) erklärt bezogen auf Punkt 2 im Sicherheitsdatenblatt.

Xn: Gesundheitsschädlich
N: Umweltgefährlich

R22: Gesundheitsschädlich beim Verschlucken.
R40: Verdacht auf krebserzeugende Wirkung.

SICHERHEITSDATENBLATT

Erstellungsdatum: 01.12.2003

Druckdatum: 07.06.2006

Version: 1.2

Seite: 6/6

R41: Gefahr ernster Augenschäden.

R43: Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich.

R50: Sehr giftig für Wasserorganismen.

R68: Irreversibler Schaden möglich.

Die Angaben dieses Sicherheitsdatenblattes stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse und Erfahrungen und dienen zur Beschreibung etwaiger Sicherheitserfordernisse. Sie haben nicht die Bedeutung von zugesicherten Eigenschaften. Die Angaben zur Arbeitslösung sind als Richtlinie gedacht und setzen voraus, daß die Ansatzvorschriften und die Bedienungsanleitung eingehalten wurden.
